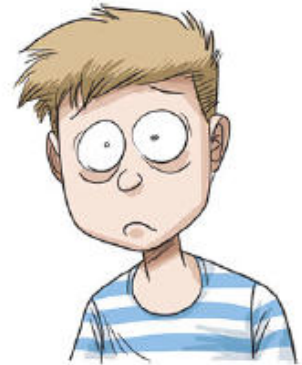
 1. Lies folgenden Text genau.

Eine kleine Katastrophe

Natürlich hatte er zugesagt, schließlich gab es ja etwas zu feiern – einen Einser auf die Mathematikschularbeit! Unvorstellbar, dass er das einfach so geschafft hatte. Aber so einfach war es auch wieder nicht gewesen, denn schließlich hatte er sich die letzten vier Wochen richtig angestrengt – kein Tag ohne intensives Üben, kein Tag ohne Rechnungen und Zahlen! Ja, und jetzt war es klar, dass er diesen Erfolg sofort mit Flo, seinem besten Freund, feiern musste.



Flo hatte vorgeschlagen, gleich nach der Schule zwei Stunden in der Kletterhalle zu buchen. Es war wirklich viel Platz und sie amüsierten sich herrlich. Also, nicht nur im Köpfchen muss man es haben! Heute war er nicht zu bremsen und in Sekundenschnelle hatte er immer den passenden nächsten Griff im Auge. Sogar die schwierige Tour hatte er geschafft. Er war mächtig stolz auf sich und kam beschwingt nach Hause.

Und jetzt das! Nala, seine kleine Hündin, hatte ihn winselnd vor Freude begrüßt. Alles war gut – oder eher doch nicht? Er hatte einfach vergessen, mit ihr Gassi zu gehen, so wie sie es gewohnt war. Er war ja sofort zur Kletterhalle gefahren.

Im Wohnzimmer mitten auf dem neuen Teppich zeigte sich ein riesiger, gelbbrauner Fleck, der noch dazu fürchterlich stank. Um Gottes Willen, wie kann ein so süßer, kleiner Hund so ein stinkendes, feuchtes Material hinterlassen? Es roch erbärmlich und sah verheerend aus. Die hellgraue Teppichfarbe hatte einen beige-braunen Ton angenommen.

Was zeigte die Uhr? 16.30 Uhr. Gleich würde seine Mutter nach Hause kommen. Wie konnte er nur Herr über dieses Chaos werden? Nala wedelte langsam mit dem Schwanz und sah ihn schuldbewusst an, wie er mit hochrotem Kopf und laut schnaufend im Zimmer stand.




Wo sind die Putzmittel? Wo finde ich die passenden Gummihandschuhe? Welches Putzmittel nehme ich nur für den Teppich? Reicht warmes Wasser aus? Bis jetzt hatte immer seine Mutter alle kleinen Hoppalas von Nala beseitigt und er hatte sich nur die Nase zugehalten und sich in sein Zimmer verzogen. Schließlich war der Geruch nichts für seine schwachen Nerven. Jetzt aber war er auf sich allein gestellt. Also los, es nützt nichts, an die Arbeit!

Als die Mutter an diesem Tag nach Hause kam, bot sich ihr ein ungewohntes Bild.


Irene Strömer

 2. Markiere im Text wichtige Details zum Inhalt.
Formuliere W-Fragen, schreibe sie auf und beantworte sie.



 **3.** Fasse jeden Absatz in einem Satz zusammen.

 **4.** Formuliert zu zweit eine Inhaltsangabe.

 **5.** Die Kurzgeschichte hat einen offenen Schluss. Wie reagiert die Mutter? Was lernt die Hauptperson aus dieser Situation? Welcher Schluss fällt dir ein? Diskutiere mit deiner Banknachbarin oder deinem Banknachbarn.

